

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP): Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli – Ein aussergewöhnlicher Spielplatz als verbindendes Element

Anlässlich der Sitzung des Stadtrates vom 7.6.2012 gab der Gemeinderat bekannt, dass er „die Möglichkeiten und Folgen einer verstärkten Kooperation zwischen Ka-We-De und Tierpark“ darstellen lasse. Er sehe angesichts des gleichen Zielpublikums Potenzial in einer engeren Zusammenarbeit der beiden Anlagen. Gespräche zwischen Vertretungen von Tierpark, Sportamt und Stadtbauten Bern hätten das gemeinsame Interesse an einer Annäherung der Betriebe bestätigt. Ka-We-De und Tierpark sind insbesondere auf den Besuch von Familien mit Kindern ausgerichtet. Der Erfolg ist dann gesichert, wenn die Jugendlichen angesprochen werden. Der Tierpark hat diesem Aspekt Rechnung getragen, als er im 2005/2006 den siebenarmigen und über vier Meter hohen SeptiPus installierte. Das Fabelwesen ist das Kernstück eines von ausserhalb des Tierparks gut sichtbaren Kinderspielplatzes und hat mit zum guten Gedeihen des Tierparks beigetragen. Ein ähnliches Objekt fehlt heute in der Ka-We-De. Die bevorstehende Sanierung bietet jedoch die Gelegenheit, einen aussergewöhnlichen Erholungs- und Begegnungsort zu schaffen. Mit dem SeptiPus wurde im Tierpark nämlich bloss das erste Fabelwesen eines sozio-kulturellen Gesamtwerks realisiert. Die Installation weiterer Objekte aus der Traumwelt der Stadtbernerin Cordelia Hagi (siehe: <http://pinkelefant.ch>) würde eine ideale Verbindung zwischen den beiden Anlagen ermöglichen. Im Falle einer Realisierung aller Fabelwesen wäre im Gebiet des Dählhölzli sogar ein kleiner Park Güell (Antoni Gaudi in Barcelona) oder Tarot Garten (Niki de St. Phalle in Garavecchio) geschaffen!

Die Fraktion der FDP. Die Liberalen beantragt, dass im Rahmen der Annäherung der Anlagen Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli die Schaffung eines aussergewöhnlichen Spielplatzes (z.B. mit der Installierung weiterer Fabelwesen analog des SeptiPus) als verbindendes Element geprüft wird.

Bern, 5. Juli 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP): Christoph Zimmerli, Pascal Rub, Dolores Dana, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Mario Imhof

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat findet zwar die Idee der Verbindung von Ka-We-De und Tierpark prüfenswert. Er beantragte dem Stadtrat deshalb das Postulat „Fraktion FDP (Alexandre Schmidt): Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De – Nachbarschaft verbinde(n)t“ erheblich zu erklären und eine Verbindung zu prüfen. Die Schaffung eines aussergewöhnlichen Spielplatzes (z.B. mit der Installierung weiterer Fabelwesen) hält der Gemeinderat jedoch aus zwei Überlegungen für nicht prüfenswert:

1. Die Spielplätze der Stadt Bern wurden in einem umfassenden Projekt durch das Stadtplanungsamt erfasst und analysiert. Im Anschluss wurde unter Mitwirkung verschiedenster Ämter eine umfassende städtische Spielplatzplanung erstellt. Die Spielplatzplanung richtet sich nach den Bedürfnissen der Bevölkerung, sie ist fundiert und wissenschaftlich abgestützt und liegt

im Entwurf vor. Gemäss aktuellem Planungsstand soll der Spielplatz beim Kleintierzoo an der Aare gestärkt werden als Stadtspielplatz. Da der Tierpark und die Ka-We-De kostenpflichtige Anlagen sind, gelten auch die Spielplätze nicht als öffentlich zugängliche Spielplätze. Eine Erweiterung liegt deshalb nicht im primären Interesse der Stadt.

2. Der SeptiPus ist zwar ein künstlerisch gestaltetes, auffälliges Spielobjekt innerhalb des Dählhölzli-Spielplatzes. Die Erstellung war aber mit hohen Kosten verbunden. In Anbetracht der laufenden und zukünftigen Sparmassnahmen und der prioritär zu behandelnden städtischen Spielplatzplanung erachtet der Gemeinderat eine derartige Umsetzung als nicht angemessen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat abzulehnen.

Bern, 19. Dezember 2012

Der Gemeinderat